



MEDIAN Orthopädische Klinik Braunfels wird in hessischen Bettenbedarfsplan aufgenommen

Von *FuP Kommunikation*

Erstellt am 16 Jul 2015 - 13:32

Besonderen Grund zur Freude gibt es derzeit bei der MEDIAN Orthopädischen Klinik Braunfels: Rückwirkend zum 1. Januar 2015 wurde die Klinik aus dem Lahn-Dill-Kreis vom Hessischen Sozialministerium in den Krankenhausplan des Bundeslandes aufgenommen. „Dies ist ein besonderer Tag für uns und ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung unseres Krankenhauses“, erklärte der kaufmännische Leiter der Klinik Elmar Knoche am Mittwoch.

Vor zahlreichen Gästen, Mitarbeitern und Medienvertretern nahm Knoche den offiziellen Planungsbescheid von Jochen Metzner entgegen. Metzner, Leiter des Referats Krankenhausversorgung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, war am Mittwoch persönlich in die Klinik gekommen, um das Team um Elmar Knoche und den Ärztlichen Direktor, Dr. med. Bernd Jung, zu beglückwünschen. Auch Bürgermeister Wolfgang Keller und Vertreter der Fraktionen im Stadtrat gratulierten zu diesem wichtigen Schritt für den Standort Braunfels. Die Akutklinik hat sich auf das Einsetzen künstlicher Gelenke und Operationen an der Wirbelsäule spezialisiert. Als Endoprothesen- und Wirbelsäulenzentrum Mittelhessen versorgt es mittlerweile Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet.

Der Krankenhausplan des Landes Hessen regelt die vorgehaltene Betten- und Leistungskapazität und wird daher auch als „Bettenbedarfsplan“ bezeichnet. Krankenhäuser, die Teil des Plans sind, haben Anspruch auf staatliche Förderung zum Ausbau ihres Angebots. So soll eine flächendeckende gesundheitliche Versorgung auf hohem Niveau garantiert werden. „Dieser Schritt ist damit für alle ein Gewinn“, erklärte Klinikdirektor Elmar Knoche. Ausdrücklich bedankte er sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: „Ohne unsere Ärzte und das Pflegepersonal, die sich tagtäglich hochmotiviert um unsere Patienten kümmern, wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen.“

Gleichzeitig bedeute die Aufnahme in den hessischen Krankenhausplan auch eine Anerkennung des bisher Geleisteten, wie Chefarzt und Ärztlicher Direktor Dr. med. Bernd Jung ergänzte: „2014 haben wir rund 3000 stationäre und 6500 ambulante Fälle behandelt. Im Jahr 2015 werden wir diese Zahlen sogar noch steigern.“ Maßgeblichen Anteil daran habe auch die Einstellung eines neuen Chefarztes in der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie. Mit Dr. med. Luis Ferraris konnte die Klinik einen ausgewiesenen Experten in der Behandlung und Operation von Wirbelsäulenerkrankungen gewinnen. Parallel dazu habe die Klinik die Möglichkeiten der postoperativen, intensivmedizinischen Observation ausgebaut, um sowohl in der Endoprothetik, als auch in der Wirbelsäulenchirurgie komplexere Operationen vornehmen zu können. „Wenn Patienten nach mehrstündigen Operationen beispielsweise eine besondere Überwachung benötigen, können wir diese nun problemlos sicherstellen“, so der Chefarzt weiter. Insgesamt sehen Knoche und Jung die Klinik auf einem sehr positiven Weg. „Diesen wollen wir gemeinsam mit unserem Team fortsetzen, um so den Patientinnen und Patienten eine Behandlung auf höchstem Niveau zu ermöglichen.“

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 06:21): <http://www.medkom24.eu/node/20521>